

sein müsse, habe ich mich durch eine erneute Prüfung für das Jahr 501 entschieden. Da es nämlich für die Bezeichnung dieses Jahres nur den einen Consul Avienus gab, und da dieser Name in den Fasten bereits einmal (a. 450) vorkam, bedurfte es eines unterscheidenden Merkmales. Deshalb datierte man in der königlichen Kanzlei Rufius Magnus Faustus Avienus oder Rufius Avienus Faustus, in der päpstlichen Kanzlei aber kürzer Fl. Avienus iunior, ähnlich wie der Consul des Jahres 490 bald Fl. Faustus iunior, bald Probus Faustus genannt wird (Momms. Cassiod. s. v. Faustus)¹. Schlimm war nur, was man aber im Jahre 501 noch nicht wissen konnte, dass im folgenden Jahre wieder ein Avienus zum Consul ernannt wurde. Dadurch entstand schon in alter Zeit Verwirrung; dadurch lässt sich auch die Notiz im paschale Campanum (M. G. Auct. antiq. IX, 330) erklären: 'Avieno iuniore (= 502) synodus congregata est propter Symmacum papam'.

Für das Jahr 501 und gegen 502 sprechen folgende Gründe: Der 1. September, auf den vom König die zweite Sitzung der Bischöfe anberaumt war, fiel 502 auf einen Sonntag, der wohl kaum für einen Sitzungstag passend erfunden worden wäre. Ferner wissen wir aus dem Bruchstück eines schismatischen Papstbuches, dass einen wichtigen Streitpunkt eine Differenz bezüglich der Osterfeier bildete. Eine solche Differenz gab es aber nur 501, nicht 502: Symmachus feierte 501 Ostern am 25. März, nicht wie die andern Kirchen am 22. April. Nun erzählt das Fragment: Symmachus wurde anlässlich des Osterfestes, das er nicht mit der Gesamtheit gefeiert hatte, von Theoderich nach Ariminum citiert, verweilte dort einige Zeit, floh dann aber nur von einem Mitwisser begleitet nach Rom zurück. Die anderen Geistlichen gingen zu ihrer Rechtfertigung zum König, und der König schickte durch sie verdamrende Bescheide an Senat und Geistlichkeit nach Rom. Symmachus wurde auch vom ganzen römischen Klerus wegen Verschleuderung des Kirchengutes verklagt. Vor den Ostertagen wird fast von allen der Bischof Petrus von Altinum als Visitator für die römische Kirche gefordert, und nach dem Fest trat auf Befehl des Königs die Synode in Rom zusammen. Da wir nun ausserdem wissen (aus den Synodalakten), dass die Bischöfe Schwierigkeiten

1) Es ist sogar wahrscheinlich, dass dieser Fl. Avienus iunior (= Rufius Avienus Faustus) und jener Fl. Faustus iunior miteinander verwandt sind und dass Iunior ein stehender Beiname ihrer Familie war (Tanzi, Cronol. p. 21).